

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 8

**Artikel:** "Balears" und "Canarias" die beiden Kreuzer General Francos  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751629>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Ba leares» und «Canarias»

## die beiden Kreuzer General Francos

«Balears»  
et «Canarias»  
les deux  
croiseurs du  
général Franco



Kein Feind in Sicht. Blick auf das Deck des Kreuzers «Canarias» zur Zeit einer Ausrüstung. «Canarias» und «Balears» gelten als «Flotte de l'Atlantique» der spanischen Flotte. Sie wurden in den Jahren 1930/31 erbaut, sind ausgestattet mit je 8 Geschützen von 30,5 cm Kaliber, 8 Geschützen mit 12 cm Kaliber, 8 modernen Flugabwehrkanonen von 51,3 cm Durchmesser. Außerdem befinden sich auf jedem der beiden Kreuzer 2 See-Flugzeuge. Die beiden Schiffe sind mit 10.000 Tonnen groß, die Fahrgeschwindigkeit beträgt 35 Knoten.

Paix d'annoncié en vue. Sur le pont du croiseur «Canarias», l'activité est au repos. Les «Canarias» et «Balears» sont les pères de résistance de la marine des nationaux espagnols. Construits sur le même type, ces deux croiseurs jaugeant 10 000 tonnes, coulés à l'état armé, ont 8 canons de 30,5 cm, 8 pièces de 12 cm, 8 appareils de tir anti-aériens et 12 lance-torpilles.

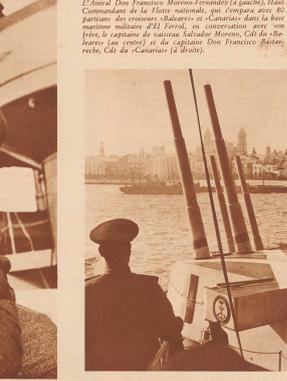
Als der spanische Bürgerkrieg ausbrach, verfügte die Republik über folgende Kriegsmarine: 2 Großlinienschiffe, 7 Kreuzer, 17 Zerstörer, 11 Torpedoboote, 12 U-Boote, 4 Minenleger, 3 Kanonenboote und 2 Versenkmunitionsschiffe, alles in allem 58 Einheiten mit zusammen rund 132.000 Tonnen Wasserverdrängung. Mit Ausnahme der beiden Kreuzer «Balears» und «Canarias» und sechs Tauchboote waren alle veraltete Schiffe, zum Teil lange vor 1914 erbaut. Am verhängnisvollen 18. Juli 1936, als der Widerstand begann, befanden sich alle diese Schiffe in ihren Heimathäfen: Cartagena, Cadix, Valencia, La Coruña, El Ferrol und in Ferrol (kanarische Inseln). Umgehende Hilfe der Flotte war von einem Tage an auf der Seite der Aufständischen. Einige Einheiten schlossen sich später noch General Franco an. Heute verfügt die Regierung noch über 18 Einheiten. Auf allen liegt die Führung in den Händen von russischen Offizieren. Im Besitz der Nationalisten befinden sich 29 Einheiten. Ein Kreuzer, einige Zerstörer und drei U-Boote sind bis jetzt versenkt worden. Die Aufständischen sind — was in diesem Bürgerkrieg die Aktionen zur See anbelangt — in jeder Beziehung im Vorteil. Sie verfügen über eine einheitliche Führung und vor allem über bessere Schiffe. Die beiden Kreuzer, «Canarias» und «Balears», die vor kurzem bei der Einnahme von Malaga durch die Aufständischen eine entscheidende Rolle gespielt haben, sind die modernsten Einheiten der spanischen Flotte.



Drei prominente Seeoffiziere auf der Seite der Aufständischen. Von links nach rechts: Admiral Don Francisco Moreno-Fernandez, Oberbefehlshaber der gesamten autonominischen Flotte; sein Bruder, Fragatkapitän Salvador Moreno, der Kommandant des Kreuzers «Balears»; und Kapitän Don Francisco Butarache, Kommandant des Kreuzers «Canarias». Don Francisco Moreno stimmt für sich die Verdrößerung des Kreuzers an, während die beiden anderen sich weigern, sich dem bei Ausbruch des Bürgerkriegs. In die beiden Kreuzer im Marinestützpunkt von El Ferrol lagen, stimmte er mit 40 aufständischen Marineoffizieren die Welt und zwang die Anhänger der Regierung, sich zu ergeben.



Flugsuchlicht des Kreuzers «Canarias» in Feuerstellung. Erst nach Ausbruch des Bürgerkrieges sind die beiden Kreuzer «Canarias» und «Balears» mit Flugabwehrgeschützen deutscher Herkunft ausgerüstet worden.



Der Kreuzer «Canarias» verläßt mit gebrochenen Hochgeschützen die Bats-Calis. Toutes pièces parties, le croiseur «Canarias» quitte la base de Cadix.



Matrosenarbeit beim Extrahieren an Bord des Kreuzers «Canarias». Neben der für die Bedienung des Schiffs sind die Geschütze notwendige Mannschaft befinden sich an Bord des «Balears» und des «Canarias» 120 Mann Marinestützpunkt. Ihre Aufgabe besteht darin, bei einem Angriff auf die Küste als erste an Land zu gehen und den Kampf auf festem Boden zu eröffnen.



École de soldat à bord du croiseur «Balears». Chaque croiseur embarque une compagnie d'infanterie de marine. Ces 120 à 150 hommes sont chargés, en cas de débarquement, d'occuper le terrain.